

## Italienische Literatur der Gegenwart auf Deutsch

### Der Freiburger Verlag nonsolo stellt sein erstes Buch vor

Dieses Buch soll erst der Anfang sein. Wenn man mit Alessandra Ballesi-Hansen spricht – in ihrem kleinen Büro in der Hildastraße 5 über den Räumen des Kulturaggregats –, traut man ihr die Erfüllung dieses Versprechens sofort zu. Die mit einem Freiburger verheiratete Römerin, Dozentin für Italienisch an der Universität, ist seit Jahren in der Stadt ihres Herzens kulturell aktiv, seit 2004 ist sie Vorsitzende des Centro Culturale Italiano. Und nun hat sie einen Verlag gegründet. Sein Titel ist Programm: nonsolo – das meint zunächst auch: Die Jungverlegerin hat das Projekt nicht allein gestemmt. Ihr steht als Lektorin Irene Pacini zur Seite, die des Italienischen und des Deutschen gleichermaßen mächtig ist. Und sie hatte vier hervorragende Übersetzerinnen – darunter die Freiburgerin Ragni Maria Gschwend – an der Seite.

Denn das ist das Ziel von nonsolo: aktuelle italienische Literatur, nicht nur nach Einschätzung von Ballesi-Hansen hierzulande eine Terra incognita, in Deutschland bekannt zu machen. Für das erste Buch ihres Verlags mit dem sinnträchtigen Titel „Spiegelungen“ konnte die Verlegerin – mit Unterstützung des in Italien gut vernetzten Autors Paolo di Paolo – zehn Schriftstellerinnen und Schriftsteller gewinnen, ihr unveröffentlichte Texte zur Verfügung zu stellen. In dem in zartem Blau gehaltenen dezenten Band kommen die in der Regel nicht mehr als wenige Seiten umfassenden Erzählungen zweimal vor: im Original und in der Übersetzung. Ballesi-Hansen war es dabei wichtig, die Texte jeweils im Block zu präsentieren. Herausgekommen ist ein Buch, das man von zwei Seiten lesen kann. Man muss es nur auf den Kopf stellen. Damit wird es selbst zum Spiegel.

Die versammelten Autoren gehören überwiegend zur jungen Generation. Die jüngste, Ludovica Medaglia, ist 1999 geboren. Von ihr stammt die Erzählung „An dich, Sonne, richte ich meinen Gruß“ über einen jungen Top-Manager, der bei einem Aufenthalt in Edinburgh durch die Verwandlung seines Kofferinhalts vom nachtblauen Anzug in einen Kilt plötzlich in die Identität eines Schotten schlüpft. Mit Gabriella Kuruvilla und Igiaba Scego finden sich zwei Autorinnen mit Migrationshintergrund in dieser schönen Anthologie: Kuruvilla hat indische, Scego, die in ihrer Erzählung den äthiopischen Kaiser Haile Selassi zu Fuß durch Venedig flanieren lässt, somalische Wurzeln. Diese „zehn neuen literarischen Stimmen aus

Italien“, so der Untertitel, seien in Italien keineswegs unbekannt, sagt Ballesi-Hansen. Zwar habe noch keiner den begehrten Premio Strega gewonnen, in der engen Auswahl seien aber einige schon gewesen. Die Bekannteste dürfte Anna Pavnano sein, die als Drehbuchautorin mehrfach mit Massimo Troisi zusammenarbeitete, auch bei „Il Postino“, der in Freiburg mehr als ein Jahr im Kino lief. Ihre Erzählung ist mit Abstand die heftigste: Ein Mann rastet aus, weil ihn seine von ihm misshandelte Frau endgültig verlassen hat. Interessant ist, wie sehr das Attentat auf Aldo Moro bei jüngeren Autoren noch präsent ist. Demetrio Paolin, geboren 1974, rekurriert in der Terrorfantasie seines Protagonisten, der seinen eigenen Namen trägt, auf die Entführung und Ermordung des Politikers der Democrazia Cristiana, dessen Leiche am 9. Mai 1974 im Kofferraum eines R4 gefunden wurde.



Ballesi-Hansen

FOTO: PRIVAT

Auch Igiaba Scego 1970 spielende Erzählung bringt Moro ins Spiel.

Zweifellos bietet dieser Band ein breites Spektrum der italienischen Gegenwartsliteratur. Alessandra Ballesi-Hansen beweist mit ihrer Verlagsgründung Chuzpe und Mut. Und, wie gesagt, nach „Vite allo Specchio“ soll es ja erst richtig losgehen mit zwei bis drei Titeln im Jahr. Ein Feld mehr, das in der regen Freiburger Kulturszene bestellt wird. **Bettina Schulte**

**Spiegelungen.** Zehn neue literarische Stimmen aus Italien. nonsolo Verlag, Freiburg 2018. 225 Seiten, 18,90 Euro.

**Lesung:** Der Band wird am 25. Oktober um 20 Uhr im Peterhofkeller der Uni Freiburg in Anwesenheit etlicher Autorinnen und Autoren vorgestellt.